

DAS EVANGELIUM NACH LUKAS

PROLOG

1 Da es nun schon viele unternommen haben, einen Bericht von den Begebenheiten zu verfassen, die sich unter uns erfüllt haben,
2 wie uns die überliefert haben, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes gewesen sind,
3 habe ich es auch für gut gehalten, nachdem ich alles von Anfang an sorgfältig erkundet habe, es dir, vortrefflichster Theophilus^a, der Reihe nach aufzuschreiben, ^aAp. 1,1
4 damit du die Glaubwürdigkeit der Dinge erkennst, in denen du unterrichtet worden bist.

ANKÜNDIGUNG DER GEBURT DES JOHANNES

5 In den Tagen des Herodes^a, des Königs von Judäa, gab es einen Priester aus der Abteilung Abijas^b, mit Namen Zacharias, und seine Frau war von den Töchtern Aarons und hieß Elisabeth.^aMt. 2,1; ^b1. Chr. 24,10
6 Sie waren beide gerecht^a vor Gott und lebten untadelig in allen Geboten und Satzungen des Herrn^b. ^a1. Mo. 7,1; ^bPhil. 3,6
7 Aber sie hatten kein Kind; denn Elisabeth war unfruchtbar^a, und beide waren hochbetagt. ^a1. Mo. 11,30; 25,21; 29,31
8 Da geschah es, als er in der Ordnung seiner Abteilung den Priesterdienst vor Gott
9 nach der Gewohnheit des Priestertums tat, dass ihn das Los traf, in den Tempel des Herrn zu gehen, um zu räuchern^a. ^a2. Mo. 30,7,8
10 Und die ganze Volksmenge war draußen und betete zur Stunde des Räucherns.
11 Da erschien ihm ein Engel des Herrn und stand an der rechten Seite des Räucheraltars.
12 Und als Zacharias ihn sah, erschrak er, und es kam Furcht über ihn^a. ^a2,9
13 Aber der Engel sprach zu ihm: »Fürchte dich nicht^a, Zacharias, denn dein Gebet

ist erhört, und deine Frau Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Johannes geben^b. ^a1,30; ^b1,60-63
14 Er wird für dich Freude und Wonne sein, und viele werden sich über seine Geburt freuen.

15 Denn er wird groß sein vor dem Herrn; Wein und starkes Getränk^a wird er nicht trinken und wird schon von Mutterleib an mit dem Heiligen Geist^b erfüllt werden.

^a4. Mo. 6,2,3; Ri. 13,4,5; ^b1,41,67

16 Und viele der Kinder Israel wird er zu dem Herrn, ihrem Gott, bekehren.

17 Und er wird vor ihm hergehen im Geist und in der Kraft Elias, *um die Herzen der Väter zu den Kindern^a zu bekehren* und Ungehorsame zur Weisheit der Gerechten, um dem Herrn ein gut vorbereitetes Volk zuzurichten.^aMal. 3,23,24

18 Und Zacharias sagte zu dem Engel: »Woran soll ich das erkennen? Denn ich bin alt, und meine Frau ist betagt.«

19 Und der Engel antwortete ihm: »Ich bin Gabriel^a, der vor Gott steht, und bin gesandt, um mit dir zu reden und dir diese gute Botschaft zu verkünden. ^aDan. 8,16

20 Und sieh, du wirst stumm sein und nicht reden können bis zu dem Tag, an dem das geschehen wird, weil du meinen Worten nicht geglaubt hast, die zu ihrer Zeit erfüllt werden sollen.«

21 Und das Volk wartete auf Zacharias und wunderte sich, dass er so lange im Tempel blieb.

22 Und als er herauskam, konnte er nicht zu ihnen reden; da merkten sie, dass er im Tempel eine Erscheinung gesehen hatte. Er winkte^a ihnen und blieb stumm. ^a1,62

23 Und es geschah, nachdem die Tage seines Dienstes vollendet waren, ging er heim in sein Haus.

24 Und nach diesen Tagen wurde seine Frau Elisabeth schwanger und verbarg sich fünf Monate und sagte:

25 »So hat mir der Herr getan in den Tagen, in denen er mich angesehen hat, um

meine Schmach unter den Menschen von mir zu nehmen^a.«
^a 1. Mo. 30,23

ANKÜNDIGUNG DER GEBURT JESU

26 Und im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa gesandt, die Nazareth^a heißt,
^a 2,39;51; Mt. 2,23

27 zu einer Jungfrau, die einem Mann mit Namen Josef vom Haus David verlobt war; und der Name der Jungfrau war Maria.

28 Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: »Sei begrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir, du Gesegnete unter den Frauen!^a«
^a 1,42

29 Aber als sie ihn sah, erschrak sie über sein Wort und überlegte, was das für ein Gruß sei.

30 Und der Engel sprach zu ihr: »Fürchte dich nicht^a, Maria, denn du hast Gnade bei Gott gefunden.
^a 1,13; 2,10

31 **Sieh, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären^a, und du sollst ihm den Namen Jesus geben.**
^a Jes. 7,14; Mt. 1,21

32 **Der wird groß sein und Sohn des Höchsten^a genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David^b geben;**
^a Mk. 5,7; ^b Jes. 9,6

33 **er wird über das Haus Jakobs herrschen in Ewigkeit, und sein Königreich wird kein Ende haben^a.**«
^a Dan. 7,14

34 Da sagte Maria zu dem Engel: »Wie soll das zugehen, da ich von keinem Mann weiß?«

35 Der Engel antwortete ihr: »Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das von dir geboren wird, Sohn Gottes genannt werden.

36 Und sieh, Elisabeth, deine Verwandte, ist auch schwanger mit einem Sohn, in ihrem Alter, und ist jetzt im sechsten Monat, von der man sagt, dass sie unfruchtbar sei.

37 Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich^a.«
^a 18,27; Mk. 10,27

38 Maria aber sagte: »Sieh, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe nach deinem Wort.« Und der Engel verließ sie.

MARIA BEI ELISABETH

39 Maria aber stand auf in diesen Tagen und ging eilig ins Gebirge in eine Stadt Judas^a
^a 1,65

40 und kam ins Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth.

41 Und es geschah, als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Und Elisabeth wurde mit Heiligem Geist erfüllt

42 und rief laut: »Gesegnet bist du unter den Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes!

43 Und wie geschieht es mir, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?

44 Sieh, als die Stimme deines Grußes in meine Ohren drang, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.

45 Und glücklich ist, die geglaubt hat, denn es wird erfüllt werden, was ihr vom Herrn gesagt wurde.«

MARIAS LOBGESANG

46 Und Maria sagte: »Meine Seele erhebt den Herrn,

47 und mein Geist freut sich über Gott, meinen Retter;

48 denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Ja, von nun an werden mich alle Generationen glücklich^a preisen;
^a 11,27

49 denn große Dinge hat der Mächtige an mir getan, und sein Name ist heilig.

50 Seine Barmherzigkeit gilt von Generation zu Generation denen, die ihn fürchten^a.
^a Ps. 103,17

51 Er hat Macht ausgeübt mit seinem Arm^a und hat die mit einer hochmütigen Herzensgesinnung zerstreut.
^a Ps. 98,1; Jes. 51,9; 52,10

52 Er hat die Mächtigen vom Thron gestoßen und die Niedrigen erhoben.

53 Die Hungrigen hat er mit allem Guten versorgt und die Reichen leer weggeschickt.

54 Er hat sich an seine Barmherzigkeit erinnert und seinem Diener Israel geholfen, 55 wie er es unseren Vätern zugesagt hat, Abraham und seinen Nachkommen^a in Ewigkeit.«
^a 1. Mo. 17,19

56 Und Maria blieb etwa drei Monate bei ihr; danach kehrte sie nach Hause zurück.

DIE GEBURT JOHANNES DES TÄUFERS

57 Für Elisabeth aber kam die Stunde der Geburt, und sie gebar einen Sohn.

58 Ihre Nachbarn und Verwandten hörten, dass der Herr große Barmherzigkeit an ihr getan hatte, und freuten sich mit ihr.

59 Am achten Tag kamen sie, um das Kind zu beschneiden^a, und wollten es nach seinem Vater Zacharias nennen.

^a 2,21; 1. Mo. 17,12; 3. Mo. 12,3

60 Aber seine Mutter antwortete: »Nein, sondern er soll Johannes heißen.«

61 Und sie sagten zu ihr: »Es ist doch niemand in deiner Verwandtschaft, der diesen Namen trägt.«

62 Da winkten^a sie seinem Vater, wie er wollte, dass er heißen sollte.

^a 1,22

63 Und er erbat sich ein Täfelchen und schrieb: »Johannes ist sein Name^a.« Und sie wunderten sich alle.

^a 1,13

64 Gleich darauf wurde sein Mund geöffnet und seine Zunge gelöst, und er redete und lobte Gott.

65 Da kam Furcht über alle Nachbarn; und alle diese Dinge wurden auf dem ganzen Gebirge von Judäa besprochen.

66 Und alle, die es hörten, nahmen es sich zu Herzen^a und sagten: »Was wird wohl aus diesem Kind werden?« Und die Hand des Herrn war mit ihm.

^a 2,19

LOBGESANG DES ZACHARIAS

67 Und sein Vater Zacharias wurde vom Heiligen Geist erfüllt und weissagte:

68 »Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen.

69 Er hat uns ein Horn des Heils im Haus seines Dieners David aufgerichtet,

70 wie er durch den Mund seiner heiligen Propheten seit alten Zeiten geredet hat:

71 Rettung von unseren Feinden und von der Hand all derer, die uns hassen,

72 unseren Vätern Barmherzigkeit zu erweisen und sich an seinen heiligen Bund zu erinnern^a;

^a Ps. 105,8,9

73 an den Eid, den er unserem Vater Abraham geschworen hat. Er würde uns geben,

74 dass wir, aus der Hand unserer Feinde erlöst, ihm^a ohne Furcht

^a Hebr. 9,14

75 in Heiligkeit und Gerechtigkeit^a alle Tage unseres Lebens dienen.

^a Eph. 4,24

76 **Und du, mein Kind, wirst ein Prophet des Höchsten genannt werden, denn du wirst vor dem Herrn hergehen, um seine Wege zu bereiten^a**

77 und um seinem Volk Erkenntnis des Heils zu geben durch Vergebung ihrer Sünden^a,

^a 3,3; Mk. 1,4

78 durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes. Durch sie hat uns das Licht aus der Höhe besucht,

79 um denen zu scheinen, die in Finsternis und Todesschatten^a sitzen, und um unsere Füße auf den Weg des Friedens zu richten.«

^a Jes. 9,1

80 Und das Kind wuchs und wurde stark im Geist; und er war in der Wüste bis zum Tag seines Auftretens vor Israel.

DIE GEBURT JESU

(Mt. 1,18-25)

2 Es geschah aber in jenen Tagen, dass ein Gebot von Kaiser Augustus ausging, dass sich die Bewohner der ganzen Welt in Steuerlisten einschreiben lassen müssten.

2 Diese Volkszählung war die allererste und geschah zu der Zeit, als Quirinius Statthalter in Syrien war.

3 Da ging jeder, um sich einschreiben zu lassen, jeder in seine Stadt.

4 Da machte sich auch Josef aus Galiläa auf, aus der Stadt Nazareth, nach Judäa zu der Stadt Davids, die Bethlehem^a heißt, weil er vom Haus und Geschlecht Davids war,

^a 1. Sam. 16,4; Joh. 7,42

5 um sich einschreiben zu lassen mit Maria, seiner verlobten Frau, die schwanger war.

6 Und als sie dort waren, kam die Stunde der Geburt.

7 Und sie gebar ihren ersten Sohn^a, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

^a Mt. 1,25

DIE HIRTEN VON BETHLEHEM

8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Feld, die hüteten des Nachts ihre Herde.

9 Und sieh, ein Engel des Herrn kam zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umleuchtete sie; und sie fürchteten sich sehr^a.

10 Da sprach der Engel zu ihnen: »Fürchtet euch nicht^a! Seht, ich verkünde euch große Freude, die dem ganzen Volk widerfahren wird;

11 denn euch ist heute in der Stadt Davids der Heiland^a geboren, der Christus^b der Herr^c ist.

^a App. 5,31; 13,23; ^b Mt. 1,16; 16,16; ^c App. 10,36; Phil. 2,11

12 Und das nehmt als Zeichen: Ihr werdet das Kind finden, in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.«

13 Und auf einmal war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die Gott lobten:

14 »Ehre sei Gott in der Höhe^a und Friede^b auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!«

^a 19,38; ^b Eph. 2,17

15 Und als die Engel von ihnen zum Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: »Lasst uns nun nach Bethlehem gehen und diese Sache sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.«

16 Und sie kamen eilends und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegend.

17 Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das von diesem Kind zu ihnen gesagt worden war.

18 Und alle, die es hörten, wunderten sich über das, was die Hirten ihnen gesagt hatten.

19 Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen^a.

^a 1,66; 2,51

20 Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie es zu ihnen gesagt worden war.

BESCHNEIDUNG JESU, SIMEON UND HANNA

21 Und als acht Tage erfüllt waren und das Kind beschnitten^a werden sollte, da wurde ihm der Name Jesus^b gegeben, der von dem Engel genannt worden war, bevor er im Mutterleib empfangen wurde.

^a 1,59; ^b 1,31; Mt. 1,21.25

22 Und als die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz Moses um waren, brachten sie ihn nach Jerusalem, um ihn dem Herrn zu weihen,

23 wie es im Gesetz des Herrn^a geschrieben steht: *Jeder männliche Erstgeborene soll dem Herrn geheiligt heißen*,

^a 2. Mo. 13,2

24 und um das Opfer zu geben, wie es im Gesetz des Herrn^a vorgeschrieben ist: *ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.*

^a 3. Mo. 12,8

25 Und sieh, ein Mann war in Jerusalem, mit Namen Simeon; und dieser Mann war gerecht und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels, und der Heilige Geist war auf ihm.

26 Ihm war vom Heiligen Geist offenbart worden, er würde den Tod nicht sehen, bevor er den Christus des Herrn gesehen hätte.

27 Und er kam auf Anregen des Geistes in den Tempel. Und als die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten, um mit ihm nach der Gewohnheit des Gesetzes zu tun,

28 da nahm er ihn auf seine Arme und lobte Gott:

29 »Herr, nun entlässt du deinen Diener in Frieden nach deinem Wort;

30 denn meine Augen haben dein Heil gesehen,

31 das du vor allen Völkern bereitet hast, 32 ein Licht, die Nationen^a zu erleuchten und zum Preis deines Volkes Israel.«

^a Jes. 42,6; 49,6

33 Und Josef und seine Mutter wunderten sich über das, was von ihm gesagt wurde.

34 Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, seiner Mutter: »Sieh, er wird zum Fall und Aufstehen vieler in Israel gesetzt und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird –

35 und auch dir selbst wird ein Schwert durch die Seele dringen –, damit die Gedanken vieler Herzen offenbar werden.«

36 Und da war eine Prophetin, Hanna, eine Tochter Phanuels, aus dem Stamm Asser; die war hochbetagt und hatte nach ihrer Jungfrauschaft sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt

37 und war nun eine Witwe von 84 Jahren; die wich nicht vom Tempel und diente Gott mit Fasten und Beten^a Tag und Nacht.

^a1. Tim. 5,5

38 Die trat auch hinzu zur selben Stunde, pries den Herrn und redete von ihm zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten.

39 Und als sie alles vollendet hatten nach dem Gesetz des Herrn, kehrten sie wieder nach Galiläa zurück in ihre Stadt Nazareth.

40 Das Kind aber wuchs und wurde stark im Geist, voller Weisheit^a, und Gottes Gnade war auf ihm.

^a2,52

DER ZWÖLFJÄHRIGE JESUS IM TEMPEL

41 Und seine Eltern gingen alle Jahre nach Jerusalem zum Passahfest.

42 Und als er zwölf Jahre alt war, gingen sie hinauf nach Jerusalem nach der Gewohnheit des Festes.

43 Und als die Tage vollendet waren und sie wieder nach Hause gingen, blieb der Knabe Jesus in Jerusalem, aber Josef und seine Mutter wussten es nicht.

44 Sie meinten aber, er wäre unter den Reisegefährten, und kamen eine Tagesreise weit und suchten ihn unter den Verwandten und Bekannten.

45 Und als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten ihn.

46 Und es geschah nach drei Tagen, da fanden sie ihn im Tempel, wie er mitten unter den Lehrern saß, ihnen zuhörte und sie fragte.

47 Und alle, die ihm zuhörten, wunderten^a sich über seinen Verstand und seine Antworten.

^aMt. 7,28

48 Und als sie ihn sahen, wurden sie bestürzt. Seine Mutter sagte zu ihm: »Kind, warum hast du uns das angetan? Sieh doch, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht.«

49 Und er sprach zu ihnen: »Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?«

50 Und sie verstanden das Wort nicht^a, das er zu ihnen sagte.

^a9,45; 18,34

51 Dann ging er mit ihnen hinab und kam nach Nazareth und war ihnen untertan. Und seine Mutter behielt alle diese Worte in ihrem Herzen^a.

^a2,19

52 Und Jesus nahm zu an Weisheit, Größe und Gnade bei Gott und den Menschen.

JOHANNES DER TÄUFER

(Mt. 3,1-12; Mk. 1,1-8; Joh. 1,6-8.19-36; 3,23-30)

3 Im fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius, als Pontius Pilatus Statthalter von Judäa war und Herodes Vierfürst von Galiläa und sein Bruder Philippus Vierfürst von Ituräa und der Gegend von Trachonitis und Lysanias Vierfürst von Abilene,

2 als Hannas und Kaiphas Hohepriester waren, da kam das Wort Gottes zu Johannes, dem Sohn des Zacharias^a, in der Wüste.

^a1,13

3 Und er kam in die ganze Gegend um den Jordan und predigte eine Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden^a,

^a1,77

4 wie geschrieben steht im Buch der Worte Jesajas, des Propheten^a: *Es ist eine Stimme eines Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht seine Pfade gerade!*

^aJes. 40,3-5

5 *Jedes Tal soll aufgefüllt werden, und jeder Berg und Hügel soll erniedrigt werden; und was krumm ist, soll gerade werden, und was uneben ist, soll ebener Weg werden.*

6 *Und alle Menschen werden das Heil Gottes sehen.*

7 Da sagte er zu den Leuten, die hinaus kamen, um sich von ihm taufen zu lassen: »Ihr Schlangenbrut, wer hat euch denn gesagt, dass ihr dem zukünftigen Zorn entkommen werdet?

8 Seht zu, bringt rechtschaffene Früchte der Buße; und fangt nicht an, bei euch zu sagen: »Wir haben Abraham zum Vater.« Denn ich sage euch: Gott vermag dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken.

9 Es ist den Bäumen schon die Axt an die Wurzel gelegt. Darum, welcher Baum keine gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.«

10 Und die Leute fragten ihn: »Was sollen wir denn tun?«

^aAp. 2,37